

In eigener Sache

Wie die meisten Mitglieder der Gebetsgemeinschaft wissen, war ich im Jahr 2018 sehr schwer krank und bin bis heute noch immer sehr behindert.

Der Verlust der Gesundheit tut zwar weh – ich teile ihn mit vielen anderen. Aber was sich im Umfeld meiner Erkrankung zugetragen hat, ist wesentlich schmerzlicher: Gegen meinen Willen wurde in meiner Abwesenheit (Kuraufenthalt) die franziskanische Niederlassung in Eisenstadt nach 632 Jahren aufgelassen und der Diözese übergeben.

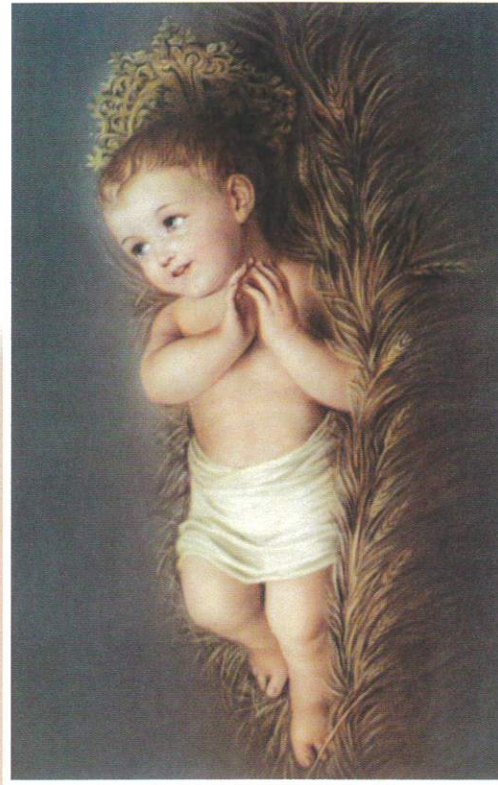
In meiner großen Not fand ich Hilfe beim HH. Abt des Stiftes Heiligenkreuz, der mir die Möglichkeit schenkt, mich in einem behindertengerecht hergerichteten Pfarrhof des Stiftes zur Rekonvaleszenz aufzuhalten und das Gebetswerk weiter zu führen. **Besonders dankbar** bin ich dem geistlichen Assistenten, P. Ludwig Maria, der zusätzlich noch die Pflege für mich übernommen hat. Ich bin für diesen brüderlichen Dienst unendlich dankbar! Telefonisch bin ich zurzeit nicht erreichbar, wohl aber unter der Postadresse:

P. Michael, PF. 83, A-7000 Eisenstadt
www.priestergebet.at

Quis ut Deus? Beten wir, dass niemand sich anmaßt, Gott ersetzen zu wollen.

Von Herzen wünschen wir Ihnen gesegnete Weihnachten und ein glückliches Jahr 2019

P. Michael und P. Ludwig Maria



www.priestergebet.at

Dieses Informationsblatt ist gratis!
Sollten Sie uns bei den Druck- und Versandkosten helfen wollen, benützen Sie bitte unsere

Bankverbindung:

Sparkasse Frauenkirchen

IBAN AT 3620 2162 3110 7239 03

BIC SPHBAT21XXX

Zeichen der Hoffnung Nr. 32 • Jesus, meine große Liebe

Offenlegung: Die Gebetsaktion zur Heiligung der Priester und Ordenschristen ist eine Initiative von katholischen Christen. Die Aktion ist nicht gewinnorientiert und hat das Ziel, Katholiken zum Gebet für die Priester zu ermutigen unter der geistlichen Leitung von Geistl. Rat Pater Michael Schlatter, Postfach 83, A-7000 Eisenstadt
Eigentümer, Herausgeber und Verleger des Folders: „Zeichen der Hoffnung“ Adresse w.o.

rötzer-druck
DRUCK & MEDIENZENTRUM



Zeichen der Hoffnung



**JESUS,
MEINE GROSSE LIEBE**

**Gebetsgemeinschaft zur Heiligung der
Priester und Ordenschristen**

Liebe Mitglieder unserer Gebetsgemeinschaft!

„**Quis ut Deus?**“ – „**Wer ist wie Gott?**“
Diese Frage schleudert der hl. Erzengel Michael dem Luzifer, dem höchsten aller Engel entgegen, als dieser sich gegen Gott auflehnte.

Manchmal habe ich nach fast 45 Jahren meines Ordenslebens den Eindruck, dass diese Auflehnung sich in dramatischer Weise auch bei den Menschen, ja sogar in der hl. Mutter Kirche wiederholt.

Bei einigen Geistlichen und Gläubigen wird deutlich, dass ihnen die Lehre Jesu zuwider ist, dass sie nur mehr auf das Diesseits ausgerichtet sind. Einige meinen, Gott spielen zu müssen und ein Paradies auf Erden aufzubauen. Wann haben Sie das letzte Mal in einer Predigt gehört oder in einem Beitrag gelesen, dass es einen Himmel, eine Hölle, ein Fegfeuer gibt? Wann haben Sie das letzte Mal vom Seelenheil, von der Rettung der unsterblichen Seele, von der Gefahr der ewigen Verdammnis etwas vernommen? Wahrscheinlich selten bis gar nicht!

Vor dem Jesuskind in der Krippe werden alle diese Fragen aufgeworfen und gleichzeitig beantwortet. Ich lade Sie ein mit den Hirten nach Betlehem zu pilgern, vor dem Sohn Gottes niederzuknien und ihm einfach zu vertrauen.

Quis ut Deus? Unsere Erlösung.

Der Messias kam ganz anders in die Welt, als es sich das Volk Israel erwartet hatte: Nicht mit der gewaltsamen Macht eines Herrschers, sondern mit der Machtlosigkeit eines Kindes. Selbst die Jünger Jesu hatten später noch Schwierigkeiten, den so ganz anderen Messias in Jesus zu erkennen.

Gott zeigt uns gerade im kleinen Jesuskind, wie er wirklich ist, wie sehr er uns liebt indem er seinen eigenen Sohn in die Welt gesandt hat, um uns zu erlösen. Es ist dies aber eine ganz andere Erlösung als jene, die uns manche Theologen und Diesseitserlöser weismachen wollen.

Quis ut Deus? Unsere katholische Kirche

Die satanischen Angriffe auf die katholische Kirche gibt es seit Anbeginn. Der Teufel will Verwirrung stiften, von Gott ablenken und uns aus Neid und Eifersucht um die ewige Erlösung bringen. Krippe, Kreuz und Auferstehung sollen sinnlos werden. Allerdings war die Zerstörungswut des Widersachers Gottes noch nie so breit angelegt wie in unserer Zeit. Die Tragödie dabei: Wie es die selige Anna Katharina Emmerick vorhergesehen hatte, sind die größten Feinde der Kirche selbst Kirchenmänner.

Was sich bezüglich der Eucharistie, der Familien und des Priestertums an Verwirrungen abspielt, hat sie deutlich vorhergesagt. Viele, die in der Kirchenleitung tätig sind, meinen: Wir müssen die Kirche ändern, dann geht es bergauf! Die letzten 50 Jahre – ich habe sie bewusst miterlebt – zeigen jedoch genau das Gegenteil.

Wo dem Hl. Geist und seinem Wirken kein Raum geassen wird, wo die Liebe zum Eucharistischen Herrn und zu seiner hl. Mutter vernachlässigt wird, dort geht es steil bergab!

Quis ut Deus – unsere Priester

Besonders Besorgnis erregend ist die Entwicklung im Priestertum. Die Tragödie: Viele Priester wissen nicht mehr um ihre hohe Berufung und wollen den Menschen gefallen und nicht Gott. Als ich sehr lange unbeweglich im Krankenhaus lag, hatte ich nur die Möglichkeit im Fernsehen die hl. Messe mitzufeiern. Die meisten dieser Messen haben mich aber sehr traurig gemacht: Priester, die sich in keiner Weise an liturgische Vorschriften halten und sich selbst in den Mittelpunkt stellen. Sie predigen Toleranz, sind aber sehr intolerant jenen gegenüber, die noch die nötige Ehrfurcht beim hl. Messopfer und vor allem beim Kommunionempfang pflegen... Unser Gebet für die Priester ist heute notwendiger denn je! Damit die einen Priester nicht überheblich werden und die anderen nicht verzweifeln, weil sie von Bischöfen oder Ordensoberen abgelehnt werden.

Alle diese Sorgen um unsere Erlösung, um unsere Mutter Kirche und um unsere Priester legen wir vertrauensvoll vor die Krippe Jesu hin: Du unser Erlöser und Heiland! Erhöre unser Flehen in den großen Nöten unserer Zeit! Höre auch auf die Bitten Deiner heiligsten Mutter und des hl. Josef. Erlaube dem hl. Erzengel Michael, dass er uns zu Hilfe eilt in dieser gefährlichen Zeit! Jesus, ich vertraue auf Dich!